

welche die Deutschen herkommen mußten. Die Front war nach Westen gerichtet. So erwarteten sie den Feind. Um 6 Uhr morgens traf der König Wilhelm ein. Bald rückten 200,000 Mann unter seiner Führung in Schlachtordnung. Zur Seite des Königs befanden sich Prinz Friedrich Karl, Steinmetz, Moltke, Roon und Bismarck. Nach 12 Uhr begann das Geschützfeuer der Deutschen, und gleichzeitig ging auch die Infanterie vor; allein sie konnte bei der befestigten Stellung der Franzosen keine Vorteile erringen und erlitt furchtbare Verluste. Erst um 7 Uhr abends, nach angestrengtem, entsetzlichem Kampfe, ward St. Privat erfürmt und bald darauf auch Gravelotte, nachdem dort frische Truppen eingetroffen waren. An diesem Entscheidungskampfe nahm die hessische Division unter Führung unsers jetzigen Großherzogs Ludwig IV. ruhmreichen Anteil und zeichnete sich durch Mut und Todesberachtung aus.

Die Schlacht am 18. August, die blutigste des ganzen Kriegs, kostete die Franzosen 12,000, die Deutschen 20,000 Mann. Bazaine ging in der Nacht nach Metz zurück. Metz wurde nun mit der sich darin befindlichen Armee von 200,000 Mann mit etwa 160,000 Mann unter dem Oberbefehle des Prinzen Friedrich Karl belagert und mußte, nachdem die Ausfälle Bazaines keinen Erfolg gehabt, und Hunger und Elend aufs höchste gestiegen, am 27. Oktober kapitulieren. 3 Marschälle, 70 Generale, über 4000 Offiziere und 173,000 Mann wurden kriegsgefangen. 53 Adler, 541 Feldgeschütze und 66 Mitrailleurseken fielen in die Hände der Belagerer, überdies erbeutete man das ganze Festungsmaterial.

Sedan.

(1. September.)

Nach der Schlacht bei Wörth hatte der Kronprinz mit der dritten Armee die Vogesen überschritten und Luneville und Nancy in Besitz genommen. Diese Armee sollte nun in Vereinigung mit der vierten (Maasarmee), die nach der Einschließung von Metz gebildet worden, zusammen 240,000 Mann stark, den Vormarsch auf Paris beginnen. In dem vielgenannten Übungslager von Chalons stand Mac Mahon. Er hatte aus den Trümmern von Weißenburg und Wörth und andren Truppen eine Armee von 150,000 Mann gebildet. Statt diese Armee nach Paris zu führen und sie zum Schutze dieser Stadt zu verwenden, zog er in einem großen Bogen nach Norden, um den eingeschlossenen Bazaine zu befreien. Sogleich änderten die dritte und vierte Armee ihre Märsche und umklammerten die Armee Mac Mahons, bei der sich auch Napoleon befand, in einem